Sinnspruch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **6 (1866)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

theilen sich, wie folgt, auf die 6 Amtsbezirke: Aarberg 158 Anzeigen bei durchschnittlich 10 Stunden unentschuldigter Absenzen per Kind; Büren 23 Anzeigen bei 8 Stunden Absenzen, Biel 40 Anzeigen bei 3 Stunden Absenzen, Nidau 65 Anzeigen bei 9 Stunden Absenzen, Erlach 69 Anzeigen bei 7 Stunden Absenzen, Laupen 78 Anzeigen bei 9 Stunden Absenzen. 93 Schulen haben das neue Arbeitsschulgesetz pünktlich eingehalten, die übrigen ließen sich mehr oder weniger grobe Verstöße gegen dasselbe zu Schulden kommen, so daß in Folge dessen im Ganzen 10 Schulen die 20 Fr. Staatsbeitrag nicht erhalten haben. Ist nun aber auch das neue Institut äußerlich so gut als eingeführt und durchgeführt, so fehlt dagegen in der innern Organisation noch Manches, was wohl nicht besser kommen wird, bis der Staat für Bildung tüchtiger Arbeitslehrerinnen sorgt und einstweilen für die gegenwärtigen mit Unterrichtskursen nachhilft.

Freiburg. Nach dem „Educateur“ zählt der Kanton Freiburg gegenwärtig 310 Primarschulen mit 15106 Kindern (7793 Knaben und 7313 Mädchen), 6 Sekundarschulen mit ungefähr 560 Schülern und 1 Mädchensekundarschule in Freiburg mit 35 Schülerinnen, ferner eine Normal- und Ackerbauschule zu „Hauterive“ mit 97 Zöglingen, endlich 33 Mädchenarbeitsschulen und 72 Kleinkinderschulen. An den Primarschulen wirken 298 Lehrer und Lehrerinnen. Der gesammte Schulfond beträgt Fr. 1600000 und der Staatsbeitrag an die Gemeinden Fr. 32000.

Sinnspruch.

Es muß noch bestimmter und allseitiger psychologisch und physiologisch untersucht werden, in welchen Verhältnissen bei der Jugend Arbeit und Erholung stehen, da ein Naturtrieb eigentlich den Knaben zum Spiele und zur Ausarbeitung seines Körpers, als seiner nächsten eigentlichen Bestimmung hinführt.

Zum Verkauf. Wer ein gut erhaltenes, nach Jussieu geordnetes kleines **Herbarium** von etwa 700 Species um billigen Preis zu kaufen wünscht, möge sich gefälligst in frankirten Briefen wenden an die Wittwe des Hrn. Schlup gew. Sekundarlehrers in Schwarzenburg.